

Spritzenautomat wird versetzt

Verwaltung soll kurzfristig und ohne neue Ausschussentscheidung anderen Standort suchen

VON HEIDI FROREICH



Soll umziehen

Bad Oeynhausen (fro). Verdreht, gefährlich, unwürdig - scharfe Kritik äußerten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses am Standort des Spritzenautomaten für Drogenabhängige. Und zogen daraus die Konsequenz: "Der Automat muss umgehend entfernt und an einem besser geeigneten Standort neu aufgestellt werden." Mit einer knappen Mehrheit von acht Stimmen folgte der Ausschuss damit einem entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion.

"Schön, dass wir nicht mehr über das ob, sondern nur noch über das Wo sprechen", fasste CDU-Sprecher Marcel Siek die dem Beschluss vorausgegangene über 30-minütige Diskussion zusammen. Dafür hatte unter anderem der Hinweis von Wolfgang Budde gesorgt. "Der Automat ist schon 247 mal genutzt worden, es gibt also einen großen Bedarf", erläuterte der Leiter des Fachbereichs Jugend, Soziales und Schule. Am 5. Juni war der Automat, in dem gegen geringes Entgelt Spritzen für den Drogenkonsum gezogen werden können, im Sielpark hinter der Unterführung aufgestellt worden.

Die Aktion, für die der Kreis Minden-Lübbecke in Zusammenarbeit mit der Drogenhilfe des Kreises verantwortlich zeichnet, war im Ausschuss auf starken Widerstand gestoßen. Damals war auch die Sinnhaftigkeit der gesamten Aktion in Frage gestellt worden.

In der Sitzung am Dienstag konzentrierte sich die Kritik nun ausschließlich auf den Standort. Auf "blutige Spritzen" vor dem Automaten wurde hingewiesen; der Standort sei zu wenig einsehbar und ziehe daher auch Dealer an. "Die Verwaltung soll nach neuen Standorten suchen, über die der Ausschuss dann im Dezember entscheiden kann", formulierte Karl-Hermann Hottel den Beschlussvorschlag für die SPD-Fraktion.

Der bei der Ausschussmehrheit nicht auf Zustimmung stieß. Während für Andreas Korff (Die Linke) der Zeitfaktor entscheidend war ("Die Lage ist gefährlich, Eile ist geboten"), verwies Marcel Siek auf parlamentarische Spielregeln: "Der Ausschuss muss die Verwaltung nur anleiten und kontrollieren, aber nicht dessen Arbeit machen." Und deshalb soll die Verwaltung in Absprache mit der Drogenhilfe den neuen Standort nicht nur suchen, sondern auch gleich realisieren.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013

Dokument erstellt am 02.10.2013 um 18:25:26 Uhr

Letzte Änderung am 02.10.2013 um 20:59:27 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_minden_luebbecke/bad_oeynhausen/bad_oeynhausen/?em_cnt=9335748&em_loc=8408